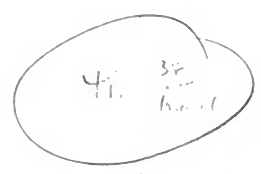
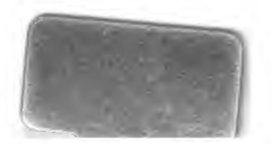
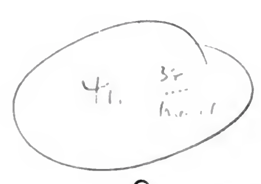
ARCHIV FÜR KUNDE ÖSTERREICHISCHER GESCHICHTS-QUELLEN











Archiv

für

österreichische Geschichte.

Herausgegeben

von der

zur Pflege vaterländischer Geschichte aufgestellten Commission

der

kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

Register.

Wien, 1874.

In Commission bei Karl Gerold's Sohn

Buchhändler der k. Akademie der Wissenschaften.

Register

zu den Bänden I—L

des

Archives für österreichische Geschichte.

(Vom Bande I—XXXIII betitelt: Archiv für Kunde österreichischer Geschichts-Quellen.)

Von

Fr. Ser. Scharler

Actuar der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.



Wien, 1874.

In Commission bei Karl Gerold's Sohn

Buchhändler der k. Akademie der Wissenschaften.

Vorbemerkungen.

In der Sitzung vom 18. Jänner 1865 hat die philosophisch-historische Classe der kais. Akademie der Wissenschaften bezüglich des ‚Archives' der historischen Commission beschlossen, dass der vom I. bis XXXIII. Bande desselben bestandene Titel: ‚Archiv für Kunde österreichischer Geschichts-Quellen' vom XXXIV. Bande an lauten soll: ‚Archiv für österreichische Geschichte', und dass in diese Publication künftig alle in den Sitzungen der Classe gelesenen oder vorgelegten Arbeiten über österreichische Geschichte aufgenommen werden sollen, mit Ausnahme der von ihr für die ‚Denkschriften', oder von den betreffenden Commissionen für die ‚Fontes' oder die ‚Monumenta Habsburgica' bestimmten, endlich der vorwiegend archäologischen, kunst- und literaturgeschichtlichen Abhandlungen, auch wenn sie Oesterreich betreffen.

Das vorliegende, die Bände I—L umfassende Register enthält die Namen der Autoren und die gebräuchlichsten sachlichen Schlagwörter, wie selbe in den Ueberschriften der einzelnen Aufsätze vorkommen, in einer und derselben alphabetischen Folge.

Da der I. Band des Archivs aus 5 Heften besteht, deren jedes eine selbständige Paginirung hat (Heft 1, Seite 1—100, Heft 2, S. 1—149, Heft 3, S. 1—160, Heft 4, S. 1—159 und Heft 5, S. 1—165), so war bei demselben, ausser der Angabe des Bandes, auch die des Heftes nothwendig, und ist dies durch die der römischen Zahl I des Bandes nachgesetzte arabische Zahl des Heftes geschehen, während die auf letztere

folgenden Zahlen die Seiten der Abhandlungen angeben, wie z. B.: I. 5. 3—18, d. h. I. Band, 5. Heft, S. 3—18.

Die Bände II bis inclusive V zerfallen zwar gleichfalls in Hefte (II. Band, Heft 1—4, S. 1—557; III. Band, Heft 1—3, S. 1—569; IV. Band, Heft 1—4, S. 1—654; V. Band, Heft 1—4, S. 1—780); es entfiel jedoch bei denselben die Nothwendigkeit der Angabe des Heftes, indem die Paginirung dieser Bände nicht eine nach Heften gesonderte, sondern durch den ganzen Band fortlaufende ist.

Die Bände VI bis inclusive XXVII sind ohne alle Unterabtheilungen, während alle folgenden Bände wieder in je zwei Hälften, jedoch gleichfalls mit durch beide Hälften fortlaufender Paginirung getheilt sind, weshalb auch bei diesen die blosse Angabe des Bandes und der Seitenzahl genügt.

Um zugleich den Umfang der Aufsätze anzudeuten, wurde stets die Seitenzahl sowohl des Anfanges als auch des Endes derselben angegeben.

Bei den Namen der Autoren wurden die von diesen verfassten Aufsätze in der chronologischen Ordnung ihres Erscheinens angeführt, mit der Beschränkung jedoch, dass Fortsetzungen desselben Aufsatzes unmittelbar nacheinander registrirt wurden.

A.

B.

C.

D.

E.

F.

G.

H.

I—J.

K.

L.

M.

N.

O.

P.

Q.

R.

S.

T.

U.

V.

W.

Z.



Druck von Adolf Holzhausen in Wien
k. k. Universitäts-Buchdruckerei.

